



CHINAPOLITAN

Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China

Liebe Leser:innen,

die chinesische Tech-Industrie ist ein Aushängeschild für Innovation, Dynamik und wirtschaftlichen Erfolg des Landes geworden. Doch das Verhältnis zwischen Peking und seinen größten Tech-Konzernen gleicht einer Berg-und-Tal-Fahrt: Auf Jahre des ungezügelten Wachstums folgte eine harte regulatorische Bremsung, doch nun scheint die Partei wieder die Hand zur Versöhnung auszustrecken. Ein bemerkenswerter Moment dieser Entwicklung war das jüngste Treffen von Xi Jinping mit Spitzenkräften der Wirtschaft, darunter der einst in Ungnade gefallene Alibaba-Gründer Jack Ma.

Chinas Tech-Giganten wie Alibaba, Tencent, Huawei oder Xiaomi waren Haupttreiber der wirtschaftlichen Expansion des Landes in den letzten zwei Jahrzehnten. Sie schufen Millionen von Arbeitsplätzen, revolutionierten den digitalen Sektor und positionierten China als globale Technologiemacht. Doch mit dem wachsenden Einfluss der Privatwirtschaft stieg auch die Sorge der Kommunistischen Partei vor einem Machtverlust.

Die staatliche Regulierungsoffensive, die 2020 mit der plötzlichen Absage des Ant-Group-Börsengangs begann, versetzte der gesamten Branche einen Schock. Unternehmen waren mit strikten Auflagen, empfindlichen Strafen und teils willkürlichen Verhaftungen von Unternehmern konfrontiert. Jack Ma verschwand monatelang aus der Öffentlichkeit – ein unmissverständliches Signal an die gesamte Tech-Elite: Nichts und niemand steht über der Partei.

Nun scheint Peking eine Kehrtwende zu vollziehen. Die wirtschaftliche Stagnation, die Immobilienkrise und ein rückläufiges Investitionsklima haben die Führung offenbar dazu bewogen, wieder auf die Dynamik der Privatwirtschaft zu setzen. Das Treffen zwischen Xi Jinping und den Unternehmern, das in den Staatsmedien prominent inszeniert wurde, sollte Vertrauen schaffen. Die Botschaft: Die Regierung braucht die Innovationskraft und das Kapital der Privatwirtschaft, um China wirtschaftlich zu stabilisieren.

Doch viele Unternehmer bleiben skeptisch. Die Erinnerung an die rigorosen Eingriffe der vergangenen Jahre ist noch frisch. Investoren fragen sich, ob die Partei wirklich bereit ist, wirtschaftliche Freiräume zuzulassen, oder ob die neuen Signale lediglich eine Krisenstrategie sind.

Ein genauer Blick auf die Aussagen Xis bestätigt diese Skepsis. Unternehmer sollen sich laut Xi "als Baumeister des Sozialismus mit chinesischen Charakteristika" verstehen. Dies deutet darauf hin, dass der Staat weiterhin auf eine enge politische Kontrolle der Privatwirtschaft setzt. Peking will offenbar die wirtschaftlichen Vorteile der Tech-Industrie nutzen, ohne die politische Dominanz der Partei zu gefährden. In der Praxis bedeutet das: Solange die Privatunternehmen den strategischen Zielen der Partei dienen, dürfen sie wachsen. Doch sobald sie als zu eigenständig oder kritisch wahrgenommen werden, droht erneut die Regulierungskeule. Dies schafft ein ständiges Klima der Unsicherheit, das langfristige Investitionen und unternehmerische Innovation hemmt.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Bitte leiten Sie diesen Newsletter gerne an Ihre China-interessierten Freunde und Kolleg:innen weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.



Am 27. Februar erscheint die siebzehnte Ausgabe unseres Executive Briefings China Decoded. Unser Fokusthema dieser Ausgabe: **Auswirkungen der veränderten Beziehungen zwischen China, USA und der EU auf den deutschen Außenhandel.**

[Hier](#) anmelden und drei Ausgaben kostenlos lesen.

InsideChina

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Anja Blanke

Xi Jinping nimmt an Symposium für Privatunternehmen teil – Am vergangenen Montag hielt der chinesische Staatspräsident bei einem Symposium für Privatunternehmen eine Rede. Er betonte, der Privatsektor verfüge über breite Perspektiven und ein großes Potenzial auf dem neuen Weg in die neue Ära. Es sei eine hervorragende Zeit für private Unternehmen und Unternehmer, ihre Fähigkeiten voll auszuspielen. Er rief dazu auf, einen Konsens zu finden und das Vertrauen zu festigen, um eine gesunde und qualitativ hochwertige Entwicklung des Privatsektors zu fördern. Xi sagte außerdem, die Partei und das Land seien entschlossen, die Entwicklung des privaten Sektors unbeirrt zu fördern, zu unterstützen und zu lenken. Die Partei und das Land sorgten dafür, dass Wirtschaftseinheiten aller Eigentumsformen im Einklang mit dem Gesetz gleichberechtigten Zugang zu den Produktionsfaktoren hätten, auf dem Markt gleichberechtigt konkurrierten und durch das Gesetz geschützt würden. **Unsere Einschätzung:** Bereits die Ankündigung des Symposiums hatte großes Aufsehen erregt, da ein solches Treffen seit Ende 2018 nicht mehr stattgefunden hatte. Ähnlich wie das Symposium 2018 fand das Treffen am Montag vor dem Hintergrund von Zollerhöhungen und Drohungen Trumps in den ersten Monaten seiner zweiten Amtszeit statt. Es wird erwartet, dass diese Zollerhöhungen zur Belastung für chinesische Privatunternehmen werden. Deswegen war es besonders wichtig, das eindeutige Signal auszusenden, dass der Staat hinter den Privatunternehmen steht. Dies stellt eindeutig eine wichtige Kurskorrektur dar. Denn der Privatsektor, der lange Zeit das Rückgrat der chinesischen Wirtschaft und der wichtigste Wachstumsmotor war, wurde in den letzten Jahren durch zunehmende politische und regulatorische Unsicherheiten geschädigt, was gravierende Folgen für Chinas Wirtschaft hatte. [Renmin Ribao](#); [Renmin Ribao](#)

Wang Yi trifft russischen Außenminister Lawrow – Im Rahmen des G20-Außenministertreffens in Südafrika kam es auch zu einem bilateralen Austausch zwischen dem chinesischen Außenminister Wang Yi und seinem russischen Amtskollegen Sergei Lawrow. Wang erklärte, China und Russland hätten stetige Fortschritte in der für beide Seiten vorteilhaften Zusammenarbeit erzielt und eine enge und wirksame strategische Koordinierung vorgenommen, die eine entscheidende Rolle bei der Wahrung der gemeinsamen Interessen beider Länder und ihrer Völker spiele und gleichzeitig den Prozess der globalen Multipolarität vorantreibe. Lawrow erklärte seinerseits, dass Russland bereit sei, mit China zusammenzuarbeiten, um den Austausch auf hoher Ebene zu verstärken, die praktische Zusammenarbeit in Wirtschaft, Handel, Finanzen, Kultur und anderen Bereichen zu vertiefen und die

weitere Entwicklung der umfassenden strategischen Partnerschaft zwischen China und Russland zu fördern. Lawrow sprach auch über die neuesten Entwicklungen in der Ukraine-„Krise“ und die Überlegungen Russlands. Demnach hätte Russland sich verpflichtet, die Ursachen der Krise zu lösen und einen fairen, nachhaltigen Friedensplan anzustreben, der mit der Charta der Vereinten Nationen im Einklang stehe. Russland lege Wert auf Chinas objektive und unparteiische Position. **Unsere Einschätzung:** Was in dem Artikel nur implizit erwähnt wird, ist, dass China im Rahmen des G20-Außenministertreffens zum Ausdruck gebracht hat, den zwischen Russland und den USA ausgehandelten Konsens eines „Friedensplans“ für die Ukraine zu unterstützen. Bemerkenswert ist auch, dass Wang seinen auf der Münchner Sicherheitskonferenz am vergangenen Freitag geäußerten Standpunkt nicht wiederholte, dass alle Beteiligten des russisch-ukrainischen „Konflikts“ an den Friedensgesprächen teilnehmen sollten. China ist wahrscheinlich im Allgemeinen froh über die Entspannung der Beziehungen zwischen den USA und Russland und die Verlagerung des Kriegs auf eine politische Lösung. Dennoch wird China weiter versuchen, ein aktiver Teil des nun angestoßenen Prozesses zu werden. Denn wenn China sich an der Vermittlung beteiligt, kann es das Risiko verringern, dass die Vereinigten Staaten die Entspannung der Beziehungen zu Russland nutzen, um Chinas Interessen zu schaden. [Xinhua](#)

Smartphones können zur Gefahr für Studierende werden – In der vergangenen Woche warnte das Ministerium für Öffentliche Sicherheit vor den Gefahren des Smartphones für Studierende. Wie die Nachrichtenagentur Xinhua berichtete, sieht das Ministerium vier grundlegende Gefahren durch die Nutzung von Smartphones: Die unfreiwillige Weitergabe von sensiblen Inhalten, die auf dem Smartphone gespeichert sind, das unbeabsichtigte Filmen von militärischen Einrichtungen und Gebäuden, ausländische Spionageaktivitäten mittels sozialer Netzwerke sowie das Anwerben chinesischer Studierender für unfreiwillige und unbewusste Spionagetätigkeiten. **Unsere Einschätzung:** Es ist überaus interessant, dass das Ministerium für Öffentliche Sicherheit die chinesischen Bürger vor nahezu den gleichen Gefahren warnt wie die deutschen Behörden ihre eigenen Bürger. In China scheint die Sorge vor (unfreiwilligen) Spionageaktivitäten besonders groß zu sein. Bereits im vergangenen Jahr hat das Ministerium bekannt gegeben, dass ausländische Spionageagenturen online Social-Messaging-Konten und Handynummern gekauft hätten, um Chinas Identitätsregistrierungsverfahren zu umgehen, und diese für „Spionagekontakte“ und zum Versenden von Geldmitteln zu nutzen. Das Ministerium spricht seit einigen Monaten immer wieder Warnungen aus, dass jeder, der Nummern oder Konten an ausländische Spione verkaufe, zu einem „Komplizen“ werden könne, der unwissentlich die nationale Sicherheit gefährde. [Xinhua](#)

Die chinesische Version von Apple AI wird im April veröffentlicht – Wie die chinesischen Staatsmedien in der vergangenen Woche berichteten, soll die chinesische Version von Apple AI im April veröffentlicht werden. Mit dem in Zusammenarbeit mit dem chinesischen Unternehmen Alibaba entstandenen AI Models können die Nutzer:innen schon bald Funktionen wie Sprachinteraktion, Bilderzeugung, personalisierte Empfehlungen und mehr auf ihrem Smartphone erleben. Bei einer Veranstaltung zur Vorstellung von Apple AI in Shanghai, werden Entwickler Ende März die Gelegenheit haben, mit Apples offiziellem KI-Chef zu diskutieren, wie sie die Effizienz von Apps, die mit Apples KI interagieren, auf der Grundlage des großen KI-Modells optimieren können. **Unsere Einschätzung:** Die Partnerschaft zwischen Apple und Alibaba wurde in der westlichen Presse weitgehend kritisch rezipiert. Das liegt vor allem daran, dass Alibaba die chinesische Version von Apple AI zensieren wird, um die Anforderungen der chinesischen Regierung zu erfüllen. Allerdings ist jetzt schon absehbar, dass es eine Lücke in diesem System geben wird. Interessanterweise wird die für den chinesischen Markt entwickelte Version von Apple AI nur für Apple-Geräte verfügbar sein, die in China verkauft werden. Das heißt, wenn

man ein iPhone, iPad oder einen Mac anderswo kauft und nach China reist, funktioniert Apple AI so wie in anderen Ländern auch. [Sina Weibo](#)

Die Chinese Super League ist für Ausländer noch immer attraktiv – Kurz vor dem Saisonstart der Chinese Super League, Chinas Top-Fußballliga, berichtete Sina Weibo, warum die Liga für ausländische Spieler noch immer sehr attraktiv sei. Laut Statistik gebe es in der neuen Saison der Chinese Super League insgesamt 34 ausländische Spieler, die jeweils einen Marktwert von über 1 Millionen aufweisen. Dennoch sei die Liga im Vergleich zu früher deutlich sparsamer, was die Ausgaben für Ablösesummen betrifft. Deswegen achten die Vereine bei der Verpflichtung ausländischer Spieler gegenwärtig sehr stark auf Kosteneffizienz. Denn noch immer sei die Mehrzahl der Vereine in Chinas höchster Fußballliga nicht in der Lage, kostendeckend zu wirtschaften. Deswegen verpflichtete man inzwischen nicht mehr die großen ausländischen Superstars, sondern eher aufstrebende Spieler, die sich in China ins Schaufenster stellen möchten. Dafür böte der chinesische Fußball perfekte Bedingungen. **Unsere Einschätzung:** Vor einigen Jahren gingen bekannte Spieler aus den großen westlichen Fußballligen nach China, um viel Geld zu verdienen. Doch diese Zeiten sind längst vorbei. Heute locken Saudi-Arabien oder Qatar bekannte Spieler mit Gehältern in mehrstelliger Millionenhöhe in ihre Fußballligen. Der chinesische Fußball befindet sich aufgrund von Misswirtschaft und Korruption schon seit einiger Zeit in der Krise. Nach einigen Umstrukturierungen soll die Chinese Super League wieder auf gesündere Füße gestellt werden. Inzwischen gibt es strenge Vorgaben über die Höhe der Ablösesummen oder der Spielergehälter. [Sina Weibo](#)

Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Julia Haes

KI-Technologie in Militär, Verwaltung und Tourismus – China setzt verstärkt auf Künstliche Intelligenz (KI), um Effizienz und Präzision in verschiedenen Bereichen zu steigern. Die Luftwaffe der Volksbefreiungsarmee nutzt KI-gestützte biometrische Tests, um Piloten auszuwählen und langfristige Gesundheitsrisiken zu minimieren. Kandidat:innen werden gezielt auf ihre Fähigkeit geprüft, mit Extremsituationen umzugehen. Auch chinesische Städte integrieren KI-Systeme in die Verwaltung, um Prozesse zu automatisieren und die Effizienz öffentlicher Dienste erheblich zu steigern. Shenzhen hat als eine der letzten Städte DeepSeek-AI eingeführt. Nun unterstützen 70 „KI-Beamte“ bereits 240 Verwaltungsprozesse. Auch im Tourismus kommt KI zum Einsatz: An beliebten Wanderzielen wie dem Berg Tai erleichtern Roboter-Exoskelette den Aufstieg für Besucher. Diese Technologie, ursprünglich für medizinische Rehabilitation und Industrie entwickelt, erfreut sich wachsender Nachfrage. **Unsere Einschätzung:** Wöchentlich gibt es Nachrichten aus China über den Einsatz von KI in allen Lebensbereichen. Es fällt auf, mit welcher Geschwindigkeit die neue DeepSeek-Technologie integriert wurde. Vielleicht könnte Deutschland beim viel geforderten Bürokratieabbau von der chinesischen Bereitschaft lernen, neue Technologien einfach in Pilotprogrammen zu erproben. Stattdessen neigen wir leider dazu, bei jeder neuen Technologie erst auf eine gesetzliche Regelung zu warten. [South China Morning Post](#); [Sixthtone](#); [Sixthtone](#)

Altersgrenze für Müllabfuhr entfacht Debatte um Diskriminierung – Eine Stellenanzeige für

Müllabfuhrarbeiter in Guangzhou mit einer Altersgrenze von 35 Jahren löste in China Empörung aus. Der Fall verstärkte die Debatte über den „Fluch der 35“, eine Altersdiskriminierung, die ursprünglich von der Tech-Branche ausging, aber mittlerweile auf dem Arbeitsmarkt weit verbreitet ist. Nach heftiger Kritik in sozialen Medien wurde die Altersangabe auf „18 bis zum gesetzlichen Rentenalter“ angepasst. Viele Arbeitnehmer über 35 haben Schwierigkeiten, neue Arbeitsstellen zu finden, da sie als weniger flexibel und teurer gelten. Dies betrifft nicht nur hochqualifizierte Berufe, sondern auch einfache Tätigkeiten wie Kassierer. Die Regierung hat erste Maßnahmen ergriffen, etwa die Erhöhung der Altersgrenze für Prüfungen zum öffentlichen Dienst. Dennoch bleibt die Unsicherheit für ältere Arbeitnehmer hoch, da es keine klaren gesetzlichen Regelungen gegen Altersdiskriminierung gibt. **Unsere Einschätzung:** Während viele jüngere Arbeitnehmer:innen gar nicht bereit sind, solche Stellen anzunehmen, werden ältere ausgeschlossen. Hier zeigt sich das Dilemma der Regierung. Einerseits sollen die Lokalregierungen und Unternehmen dabei helfen, die Jugendarbeitslosigkeit zu senken. Andererseits wurde das gesetzliche Rentenalter angehoben, und die Menschen sollen länger arbeiten. Das funktioniert aber nur, wenn sie auch eingestellt werden. [Sixthtone](#)

Temu Erfolgsmodell: Aggressive Preispolitik und Marktdominanz – Temu hat sich in nur zwei Jahren dank extrem niedriger Preise zu einem der führenden globalen Online-Händler entwickelt. Diese Preisstrategie ist durch das Consumer-to-Manufacturer-Modell (C2M) möglich, bei dem Hersteller durch Rückwärtsauktionen gezwungen werden, niedrigste Preise anzubieten. Zudem trägt Temu kaum Lagerkosten, da Hersteller für unverkaufte Ware verantwortlich sind. Die Plattform finanziert sich durch Logistik- und Marketinggebühren anstatt durch Verkaufsprovisionen, ähnlich ihrem Mutterkonzern Pinduoduo. Innerhalb von zwei Jahren hat Temu über 200.000 Einzelhändler angezogen, verschickt täglich 4 Millionen Pakete aus 60 Lagern in China und bedient 467 Millionen Nutzer weltweit. Seine Produkte kosten 40 – 60% weniger als bei Amazon. Bisher konnte Temu zudem günstige Zollregelungen in den USA und der EU für zollfreie Einfuhr günstiger Waren nutzen. Um die teuren Versandkosten zu vergünstigen, lässt Temu Auslandschines:innen sogenannte „Familienlagerhäuser“ in Garagen und Wohnungen betreiben. Temu hat aber auch ein traditionelles Marktplatzmodell eingeführt, mit dem es schwieriger wird, seine preisgünstigen Angebote aufrechtzuerhalten. **Unsere Einschätzung:** Auch wenn die USA und die EU wie angekündigt die Regelungen für zollfreie Einfuhren anpassen oder aufheben, dürften die Produkte von Temu bei Preisunterschieden bis zu 60% selbst mit Zollgebühren noch günstiger sein. Westliche Konsumenten wollen von den günstigen Preisen profitieren. Einige klagten auf die chinesische Plattform Xiaohongshu (Little Red Book), dass sie sich von den günstigen chinesischen Produkten abgeschnitten fühlen. [Diplomat](#)

Chinas wachsende Schuldenkrise und fehlende Lösungen – Viele Kleinunternehmer und Privatpersonen in China sind aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten und hoher Verschuldung in finanzieller Not. Konsum- und Geschäftskredite wurden während des Wirtschaftsbooms leicht vergeben, aber aufgrund sinkender Einkommen während und nach der Pandemie und Verlusten aus Investitionen können viele Schuldner ihre Kreditraten nicht mehr bedienen. Banken verzeichnen steigende Quoten notleidender Kredite. In China existiert kein Privatinsolvenzrecht, das Schuldner strukturelle Lösungen bieten könnte, und Banken sind aus Sorge vor Missbrauch zögerlich, mit den Schuldner gemeinsam an Lösungen zur Umschuldung zu arbeiten. Während einige wenige Banken Umschuldungen und Zinsereicherungen anbieten, bevorzugen viele den Verkauf notleidender Kredite an Vermögensverwalter. Diese Lücke haben Schuldenvermittler erkannt, die in den sozialen Medien teils fragwürdige Umschuldungsangebote bewerben. Experten fordern eine bessere Regulierung der Schuldenvermittlung sowie staatliche Maßnahmen zur Restrukturierung privater Schulden, ähnlich den Systemen in Europa und den USA. **Unsere Einschätzung:** Die Banken stecken in der Zwickmühle: Sie bieten den Schuldner keine Umschuldungsangebote aus Sorge, dass diese das ausnutzen könnten. Keinesfalls sollen Schuldner aus ihren Verpflichtungen entlassen werden. Das widerspricht dem Prinzip,

dass der Staat kein Wohlfahrtsstaat sein will. So nutzen aber Dritte die Notsituation der Schuldner aus, was deren Situation noch verschlimmert und das Risiko des kompletten Zahlungsausfalls für die Banken noch erhöht. [Caixin](#)

Medienkooperation zur Verbesserung der chinesisch-japanischen Beziehungen – Die chinesische Nachrichtenagentur Xinhua will die Zusammenarbeit mit Japans Kyodo News intensivieren, um die öffentliche Meinung zu den bilateralen Beziehungen zu verbessern. Xinhuas Präsident Fu Hua traf sich dazu in Tokio mit Kyodo-Chef Toru Mizutani. Laut Xinhua lobte Mizutani die langjährige Partnerschaft und sprach sich für eine engere Kooperation aus. Kyodo hat bisher weder auf Englisch noch auf Chinesisch über das Treffen berichtet. Die bilateralen Beziehungen, die heikle Themen wie antijapanischer Nationalismus, Territorialstreitigkeiten, Taiwan und Halbleiter belastet sind, entspannten sich seit dem Amtsantritt des japanischen Premierministers Shigeru Ishiba im letzten Oktober. Im ersten Dialog seit sechs Jahren einigten sich die Regierungsparteien beider Länder auf einen intensiveren Austausch und die Förderung strategischer Beziehungen. Über eine aktuelle Delegationsreise von 230 japanischen Wirtschaftsführern in China berichtet Xinhua, die Geschäftswelt sei bereit, ihre Investitionen in China weiter auszubauen. Laut Kyodo fordern die Wirtschaftsvertreter faire Wettbewerbsbedingungen und verlangen von Peking, Chinas Überproduktion bei Stahl und Elektrofahrzeugen zu korrigieren. **Unsere Einschätzung:** In den letzten Wochen lesen wir häufig über Chinas Bemühungen, die Beziehungen zu Ländern zu verbessern, die eigentlich enge Beziehungen zu den USA haben oder hatten. Es scheint aber noch unklar, ob der vermeintliche Partner Kyodo die neue Zusammenarbeit ebenfalls will. [South China Morning Post](#)

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

CNBW Arbeitskreis Chinageschäft von KMU im Wandel



Neuer CNBW-Arbeitskreis: „Chinageschäft von KMU im Wandel“

Wir freuen uns, gemeinsam mit Herrn Reiner Haberstock von Arnold Fasteners (Shenyang) den neuen CNBW-Arbeitskreis „Chinageschäft von KMU im Wandel“ zu leiten. Gemeinsam mit den Arbeitskreis-Mitgliedern analysieren wir die aktuellen Herausforderungen und Fragestellungen für deutsche kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) in China. Die interaktiven Treffen finden vierteljährlich Online statt.

Wer sollte teilnehmen?

Der Arbeitskreis richtet sich an Entscheider in KMU, die bereits in China aktiv sind, in China aktiv werden wollen, oder sich über die Entwicklungen in China informiert halten wollen.

Themen sind unter anderem:

- Gründung und Expansion von Niederlassungen
- Einkauf und Lieferkettenmanagement
- Mitarbeitergewinnung, -bindung und -führung
- Geopolitische Rahmenbedingungen und regulatorische Entwicklungen
- Wettbewerb mit chinesischen Unternehmen

Unser Ziel: **Unsicherheiten abbauen, Zukunftsperspektiven entwickeln und praxisnahe Lösungen erarbeiten** – in einer interaktiven und offenen Diskussionsrunde.

Erstes Online-Treffen am 11.03.

In der Auftaktsitzung richten wir den Blick auf die aktuelle wirtschaftliche Lage Chinas, Branchentrends und Innovationsentwicklungen sowie deren Auswirkungen auf deutsche Unternehmen. Reiner Haberstock wird seine Erfahrungen aus dem operativen Geschäft in China teilen. Zudem laden wir alle Teilnehmer ein, ihre wichtigsten Herausforderungen, Erkenntnisse und Erwartungen für den Arbeitskreis einzubringen.

- ◇ Welche Themen beschäftigen Sie aktuell in Ihrem Chinageschäft?
- ◇ Welche Impulse und Lösungsansätze erhoffen Sie sich vom Arbeitskreis?

Wir freuen uns auf eine spannende Diskussion und wertvollen Erfahrungsaustausch!

 Melden Sie sich jetzt an und bringen Sie Ihre Themen ein!

Veranstaltung: [Herausforderungen und Outlook 2025: KMU im Chinageschäft - Auftaktveranstaltung des CNBW-AKS „Chinageschäft von KMU im Wandel“](#)

Veranstalter: China Netzwerk Baden-Württemberg

Datum: Dienstag, 11. März 2025, 08:30 – 10:00 Uhr

Bitte leiten Sie diese Einladung gerne auch an andere weiter, die von diesem Arbeitskreis profitieren könnten.

Mehr zum Arbeitskreis "Chinageschäft von KMU im Wandel": [hier](#)

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

In eigener Sache

China's Überkapazitäten in verschiedenen Branchen wirken sich zunehmend auch auf

Drittmärkte aus. Deutsche Unternehmen sehen sich immer häufiger mit intensiver Konkurrenz aus China konfrontiert. Doch welche Stärken können wir dem entgegenstellen? Und was kann China nicht leisten, was wir in Deutschland hingegen hervorragend umsetzen können? Am 26. Februar 2025 spricht Dr. Julia Haes über Chinas Überkapazitäten beim Ostasiatischen Verein e.V.

Veranstaltung: [Lunch Talk CIDW: Deutsche Unternehmen unter Druck - Chinas Überkapazitäten in Drittmärkten](#)

Veranstalter: Ostasiatischer Verein e.V.

Datum: Mittwoch, 26. Februar 2025, 12:00 – 13:00 Uhr

Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:

- [26.02. - China Macro Group: Staying in dialogue with China - Dealing with Trump 2.0 - is China making tactical or strategic adjustments in view of the 15th Five-Year-Plan?](#)
- [26.02. - EU SME Centre: Unlocking Green Business Opportunities: China's F&B Waste Reduction and Recycling Market](#)
- [27.02. - European Union Chamber of Commerce in China: The German Election: Which Way Forward for EU-China Relations?](#)
- [27.02. - Kiel Institut für Weltwirtschaft \(IfW Kiel\): Von der Werkbank zur KI-Supermacht: Wird China die führende Tech-Nation?](#)
- [27.02. - Chinaforum Bayern e.V.: Breakfast Club „China 2025 – Entwicklungsstrategie, Reformpläne und Konjunkturmaßnahmen“](#)
- [27.02. - Dezan Shira & Associates: Tax and Accounting in China's Digital Era: Practical Strategies for Business Advancement](#)
- [27.02. - China Brand: KI aus China](#)
- [27.02. - 28.03. - Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg: E-Learning \(4 Wochen\): China-Kompetenz - Einstieg in eine politische Auseinandersetzung](#)
- [28.02. - Konfuzius-Institut Metropole Ruhr: Modernity and Identity in Modern Chinese Discourse | Prof. Dr. Hu Chunchun](#)
- [28.02. - China Macro Group: CMG Info Event 1: Europe-China Conference Shenzhen](#)
- [06.03. - Messe Stuttgart + Messe Nanjing: China Nanjing – Germany Stuttgart Economic and Trade Cooperation Exchange Conference](#)
- [07.03. - Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e. V.: Strategiespiel Weiqi \(Go\) - eine der vier chinesischen Künste](#)
- [12.03. - China-Kompetenzzentrum Düsseldorf, NRW.Global Business, IHK Düsseldorf, DCW: Successful Business in Germany | EPR-Compliance-Strategien für Smart-Hardware-Hersteller in Übersee und Investitionsmöglichkeiten in der Kreislaufwirtschaft](#)
- [13.03. - Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte: China's Scientists and International Research on Climate Change](#)
- [13.03. - IHK Pfalz: So geht China 2025 – Erfolgreich agieren im Wettbewerb in und mit China](#)
- [13.03. - Chinesische Handelskammer in Deutschland e.V.: Arbeitsrechtliche Änderungen im Jahr 2025 und Praxistipps](#)
- [14.03. - European Union Chamber of Commerce in China: Beyond Two Sessions 2025: Charting the Course for Business](#)
- [14.03. - Konfuzius-Institut Frankfurt: Psychodynamische Psychotherapie und Psychoanalyse in China – eine unerwartete Begegnung](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: chinapolitan@cidw.de.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [BANK OF CHINA LIMITED Zweigniederlassung Frankfurt sucht Risk Analyst für Due Diligence \(m/w/d\)](#)
- [HOYER Handel GmbH sucht Sourcing Manager Non-Food \(w/m/d\)](#)
- [ZVEI e.V. sucht Bereichsleitung Global Affairs & Konjunktur \(w/m/d\)](#)
- [DHL Global Forwarding \(China\) Co., Ltd. sucht Executive, Field Sales](#)
- [Covestro sucht Automotive Transplant & Market Development Manager:in EMEA \(m/w/d\)](#)
- [Seven Industrial sucht Production Operations Manager](#)
- [VDA-QMC Quality Management Center \(Beijing\) Co. Ltd sucht GM Assistant](#)
- [cargo-partner sucht China Business Development Manager in der Spedition \(m/w/d\)](#)
- [Richard Wolf GmbH sucht Business Development Manager \(Located in South China\)](#)
- [Paul Vahle GmbH & Co. KG sucht Teamleitung Exportkontrollabwicklung \(m/w/d\)](#)
- [GEP Consulting GmbH sucht Education Consultant/Bildungsberater*in/Schülerbetreuung \(m/w/d\)](#)

für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:

- [Mercedes-Benz Mobility AG bietet Internship at MB.CHARGE Public Overseas & China starting April 2025](#)
- [Fraport AG bietet Pflichtpraktikum mit Schwerpunkt Content Management - Zielmarkt China](#)
- [RSM Ebner Stolz sucht Praktikant China Desk Business Development \(m/w/d\)](#)
- [AUDI AG bietet Praktikum - China Business Management Süd Projekte \(w/m/d\)](#)
- [BMW Group sucht Werkstudent R&D China Contract Management and Strategy \(w/m/x\)](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: chinapolitan@cidw.de.

CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH
Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing
Tel. +49 8158 925 944-0

chinapolitan@cidw.de
www.cidw.de

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.